

Antrag an den Attac-Frühjahrsratschlag 2017:

Start einer Attac-Kampagne "EuropaVision"

Hintergrund:

Der auf dem Herbstratschlag 2016 gestellte Antrag der RG Freiburg wurde mit folgenden Beschlussvorschlag verabschiedet:

Eine inhaltliche Debatte zu der gegenwärtigen Entwicklung und der Frage nach der Zukunft Europas und der EU ist mehr als notwendig und sinnvoll. Der Attac Ratschlag begrüßt das Interesse von Attac Freiburg und anderen Attacies, insbesondere die Überlegung, 2018 einen Europa-Kongress durchzuführen. Attac Freiburg und die weiteren interessierten Attacies erarbeiten zum Frühjahrsratschlag einen ersten Vorschlag; dieser Vorschlag enthält die Auflistung möglicher Kooperationspartner.

Der Rat hat auf seiner Sitzung am 11. Februar 2017 auf Grundlage von Inputs der Regionalgruppe Freiburg, aus dem KoKreis, der AG Internationales und der PG Eurokrise das Thema diskutiert und eine vorläufige Projektgruppe eingesetzt.

Aus dieser Projektgruppe heraus stellen Sonja Taubert, Urs Kleinert und Achim Heier folgenden Antrag. Der Antrag steht nicht im Gegensatz zum Antrag von Attac Freiburg, setzt nur andere Akzente:

Start einer Attac-Kampagne "EuropaVision"

1. Um angesichts der zugespitzten Lage um die politische Zukunft Europas handlungsfähig zu sein, beginnt Attac ab sofort einen diskursiven Prozess zur Positionsbestimmung für ein solidarisches, friedliches, gerechtes und sozial-ökologisches Europa. Wir nutzen dabei Diskussionen, Vorträge, Aktionen und vernetzen uns mit möglichen BündnispartnerInnen. Höhepunkt kann ein Europa-Kongress 2018 sein.
2. Insbesondere wollen wir möglichst bis zum Herbstratschlag 2017 in allen Regionen Konvente zum Thema "In welchem Europa wollen wir leben?" durchführen. Hier können sich alle interessierten Attacies über die vorgeschlagenen Inhalte (siehe Anlage) beraten, weitere Fragen diskutieren und das Thema zuspitzen. Hier werden auch Vorschläge und Anregungen gesammelt.
3. Die Inhalte und Fragestellung für die Regionalkonvente werden von der Projektgruppe zusammen mit den OrganisatorInnen der Konvente erarbeitet. Bei der Organisation der Konvente bringen sich die Ratsmitglieder der jeweiligen Region ein.
4. Die Projektgruppe, die auf dem Frühjahrsratschlag in Halle eingesetzt wird, sammelt die Ergebnisse und stellt Sie dem Herbstratschlag vor, der eine Entscheidung über das weitere Vorgehen mit der Option eines Europa-Kongresses 2018 trifft.

Anlage:

Vorläufige Themenliste zur Attac-Europa-Diskussion (Zusammengestellt von Attac Freiburg)

(1) Entwicklung der EU und Eurozone: Mythen und Wirklichkeit (Solidarität, Frieden, Demokratie)

Mögliche workshops (Politikfelder): Kritisch-historische Einordnung der Gründung, Integrationsphasen, Verfassungsprojekte und Realentwicklung in die zugrundeliegenden Interesse- und Machtkonstellationen seit dem 2. Weltkrieg; Wirtschafts-, Währungs- und Industriepolitik; Austeritätspolitik gegenüber Schuldnerländern (v.a. Griechenland); Haushalts-, Steuer- und Sozialpolitik; "Frei"handelspolitik (TTIP, CETA, ATM); Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt; Flüchtlings- und Migrationspolitik; militarisierte Aussen- und Sicherheitspolitik; Fehlen bzw. Abbau von demokratischer Kontrolle/Legitimität (Kommission, EZB, Eurogruppe); Was tun gegenüber Rechtspopulismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtstextremismus?

(2) Wie weiter mit dem Euro? Debatte über "Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion reformieren (neu gründen) und/oder Austieg aus dem Euro (Lexit)"

Mögliche Vertiefungs-Workshops: Zentrale Elemente der Euro-Fehlkonstruktion; Euro als Instrument merkantilistischer Exportpolitik; Euro als Korsett und Drohinstrumentarium gegenüber Schuldnerländern in der Peripherie; Optionale Szenarien: strukturelle Reform (Ausgleichsunion, expansive Fiskal-/Investitionspolitik und Schuldenvergemeinschaftung); exit zur Zurückgewinnung souveräner Währungs-, Lohn- und Fiskalpolitik (Abwertungskompetenz); Flexibilisierung und Differenzierung der Integration (selektive opt-out Möglichkeiten) mit alternativen Währungskooperationen; welche politische Chancen und Akteure für eine Umsetzung?

(3) Gesellschaftliche Alternativen und Strategien eines Anderen Europa:

Alternative Handlungsspielräume durch evtl. noch kommende linke Regierungsprojekte?; Alternative Politikgestaltung durch zwischenstaatliche Kooperationen (Währung, Steuer- und Sozialpolitik, Technologie, u.ä.); Neu-/Umgestaltung durch verfassungsreformerische, republikanische und basisdemokratische Ansätze; Eröffnung von erfolgreichen Widerstands- und Gestaltungsoptionen von unten: Wasserprivatisierung, TTIP, CETA, Ernährungssouveränität, soziale Grundrechte vs. wirtschaftliche Grundfreiheiten; regionale und überregionale Vernetzungen von kleinbäuerlichen und zivilgesellschaftlichen Projekten an der Basis; sozial-ökologische Transformation hin zu europäischen Postwachstumsgesellschaften mit flexiblen Integrationsformen; soziale Akteure und politische Formen der gesellschaftlichen Umsetzung?